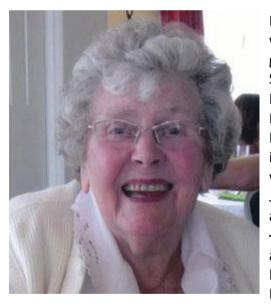
## **Ellingstedt-damals**

Wir, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft "Ellingstedt-damals", sammeln Material über die Dorfgeschichte von Ellingstedt. Hier wären wir dankbar für die Unterstützung und Mitarbeit durch die Bevölkerung. Besonders würden wir uns über Bilder und Dokumente freuen, die wir kopieren dürften. Eine schnelle Rückgabe der Unterlagen ist für uns selbstverständlich. Auch für Hinweise auf Quellen, Material und auch von uns gemachte Fehler sind wir dankbar. Über das Internet (ellingstedt-damals.jimdo.com) machen wir unsere Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ansprechpartner für unsere Arbeitsgruppe sind Eike Dockweiler, Tel. 04627/9189330 und Johannes Thomsen, Tel. 04627/1255. Es folgt ein Beispiel unserer Ausarbeitungen.

## Flüchtlinge in Ellingstedt

Nicht nur heutzutage ist das Thema "Flüchtlinge" aktuell, auch vor über 70 Jahren, als sich der 2. Weltkrieg dem Ende neigte und einige Zeit danach, kamen viele Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten auch nach Ellingstedt. Sie mussten ihre Heimat verlassen und konnten nur sehr wenig von ihrem Hab und Gut mitnehmen. Sie waren erschöpft von der Flucht und wurden nicht immer freundlich aufgenommen. Das führte damals oft zu Streitigkeiten und Wohnraumproblemen. Mit diesem Thema hat sich Günter Pieper ausführlich beschäftigt. Seine Ausführungen und Berichte von Zeitzeugen sind auf unserer Internetseite unter der Rubrik "Flüchtlinge" zu finden.



Eine Betroffene ist Hertha Schulz, geb. Jennrich. Sie wurde in Kurow, Kreis Köslin (Hinterpommern), geboren und verbrachte dort ihre Kindheit und Schulzeit. Anschließend besuchte sie die Handelsschule in Dirchau (Westpreußen). Nach dem Krieg verschlug es sie nach Ellingstedt, wo sie den Mann fürs Leben fand. 1960 zog Hertha Schulz mit ihrer Familie nach Sieversdorf in Ostholstein. Heute wohnt sie in Malente-Grevesmühlen. Vor einigen Jahren hat Hertha Schulz ihre Lebensgeschichte aufgeschrieben. Sie betitelt ihr Werk: Erinnerungen – das Leben einer Bäuerin. Darin beschreibt sie ausführlich ihre Kindheit, Jugend, Flucht und das Leben als erwachsene Frau mit viel Arbeit, Enttäuschungen und Trauer, aber auch viel Freude.

Ihre vollständigen Memoiren sind auf der Internetseite von Ellingstedt-damals unter "Flüchtlinge – Flüchtlinge aus anderen Orten" veröffentlicht.